



Wenn Eltern sich trennen

Wenn Eltern sich trennen, leiden die Kinder und brauchen eine liebevolle Begleitung. Es ist wichtig, dass die Kinder erfahren, dass ihre Eltern als Vater und Mutter Eltern bleiben, auch wenn sie als Partner getrennte Wege gehen. Kinder leiden, auch wenn sie sich nach aussen tapfer und unberührt zeigen. Fragen gehören zur Trauerarbeit. Vater und Mutter sollen die Fragen der Kinder einfach, unmissverständlich und nachvollziehbar beantworten. Ausweichende oder beschönigende Antworten täuschen, irritieren, verunsichern die Kinder und wecken falsche Hoffnungen.



© Didito_pixelio.de

- ☉ Vater und Mutter sollen den Mut haben, den Kindern ihren Entschluss zur Trennung offen mitzuteilen
- ☉ Dem Kind nachdrücklich erklären, dass es an der Trennung der Eltern keine Schuld trägt
- ☉ Den anderen Elternteil vor den Kindern nicht schlecht machen
- ☉ Kinder können durch Malen, Schreiben oder Musizieren Trauerarbeit leisten. Jeder kreative Ausdruck ist heilsam
- ☉ Das Kind nicht missbrauchen, um Informationen über den anderen Elternteil zu bekommen. Das weckt im Kind Schuldgefühle
- ☉ Vater und Mutter sollen Freude, Trauer, Tränen und Ängste zulassen und offen zeigen. Damit wird glaubhaft vermittelt, dass Trauer und Freude zusammengehören
- ☉ Kinder sollen sich nicht für oder gegen einen Elternteil entscheiden müssen
- ☉ Kinder müssen bestärkt und ermutigt werden, ihre Gefühle zuzulassen und zu zeigen. Sie sollen uneingeschränkt weinen dürfen, wenn ihnen danach ist
- ☉ Kinder müssen dazu ermutigt werden, auch negative Gefühle wie Hass oder Wut zu zeigen. Sie gehören zu jedem Trauerprozess

Aus dem Büchlein «Kinder wachsen – Eltern auch», Toni Fiung, Kath. Sonntagsblatt Diözese Bozen-Brixen